

aber heute hätte ich alle Bartpuzer in der Welt herausfordern mögen. Die Straßen aber waren todtenstill und leer, denn es floß aus schwer herabhängendem Gewölk eine unendliche Regenschluth; und an der Andreaskirche riß mir die heulende Windstrahl das Baretlein von Häupten, daß ichs nimmer wieder zu erhaschen vermocht. Der v. Hohenheim aber hatte sich ausgetobt und schien nun in unendlich tiefe Gedanken, wie in ein wallendes Meer, versunken. So schritt er vor mir hin und sein gewaltig Haupt hing vorn über ob seiner Brust. — Wie wir ins Haus getreten, und ich die Wendelstiege empor in mein Kämmerlein treten will, da vernehme ich, wie er, anstatt im Museo zu verbleiben, wohin ich ihm mit der Blendlaterne geleuchtet, den Gang wieder hinabwandelnd, die Kohlenkammer eröffnet, die am Ende desselben liegt, und bald höre ich, wie er den Kohlenkorb den Gang hinab ins Museum schleift und darauf von innen das Gemach verschließt. Das nimmt mich denn doch höchlich Wunder, und wie mir der schwere Wein das Hirn verrückt, beschließe ich, dem Dinge genauer nachzuforschen, und zu ersehen, was denn wohl so spät der Herr Professor mit den vielen Kohlen zu machen gedenke; denn post Bachum Vulcanus: dies Adagium schien mir kraus und wunderbarlich, und sonst war der Meister stets, noch nicht halb entkleidet — schlaftrunken aufs Lager gesunken! — Ich schleiche an der Wand hin und ducke mich leis in die Mauernische, in welcher ein künstliches Kreuzifix von bräunlichem Holze, das Werk des Albrecht aus Nürnberg, aufgestellt war. Stumm wars rings im weiten öden Gebäu; der schwere kalte Zug wehte den Gang entlang und spielte mit den zerbrochenen Rundscheiben im Bogensfenster, daß es schauerlich ächzte; und dumpf brauste es herauf aus der ungestüm fließenden Salzach.

Mein Herz stand still vor unheimlichem, wüsten Schauer, aber in meinem Kopfe wühlte und bohrt es wie mit glühenden Krallen; — ich trotzte der kühlen Nacht, und wenn es mich gemahnte, mein Lager zu suchen, so zwang ich mich zu bleiben und suchte des Leibes mächtige Schauer zu bestegen. Die Blendlaterne war erloschen; es war dunkle Nacht in dem Gange; urplötzlich fiel durch die Ritze in des Museums Thür ein blendend heller Schein und erhellte den Flur und das wunderfame Geräth, das

auf den Simsien steht, die riesigen Phiolen und die bleichen capita mortua, deren wir in chimicis fast alltäglich bedürfen, die dunkeln Erzstufen des Antimons und sonstiger Metalle, den grellen Schwefel und die närrischen Puppen von Thieren, den Salamander und den Basilisk mit seinem falben Lichte; und die Begier trieb mich hinan an die Thür, zu erschauen, was mir das Blut in den Adern erstarrt. Das ganze Gewölb' war erfüllt mit jenem Lichte, von dem ich den Strahl erschaut; ein sonnenähnlicher, übernatürlicher Glanz — ein mächtiges Feuer loderte auf dem Herde: über der Schluth schwebte der große eiserne Kessel, der an einer Kette über dem Rauchfange befestigt ist. Dicke Wolken rothen Dampfes stiegen aus ihm empor, und auf den Wolken schwebte die Gestalt eines Wesens, das war wunderbar anzuschauen: halb wars eine Schlange und halb ein Weib; aber sein Antlitz trug eine pechschwarze Maske und nichts von seinen Zügen war zu erkennen. Auf seiner Stirn stand in wunderbaren Schriftzügen ein Wort, und seine Haare ringelten als Schlangen, als feuerfarbige Ottern hinab in den Kessel, aus demselben aber stieg es hinab und hinauf, wie auf einer Jacobsleiter, von seltsamen Gestalten; es waren röthlich feuerfarbig blinkende Leiber; aber hagere, schmale, so daß, wie lang sie auch waren, in der Breite doch ihrer sechs nöthig gewesen wären, um das Volumen eines gewöhnlichen mäßigen Menschenleibes herzustellen.

Sie wandelten auf und ab in dem Gemache, sahen sich neugierig um, saßen auf dem Stuhl, auf dem ich selber zu sitzen pflege, geliebt es dem Hohenheim, mir in die Feder zu sagen; sie schoben die Paviere durcheinander, die ich dort liegen hatte, und wie ich am andern Morgen zusah, war richtig Alles durcheinandergewirrt und kein Blatt bei dem andern geblieben. Einer kam so nahe zu mir an die Thür, daß mich sein heißer Athem anwehte und der Feuerklang in seinen Augen fast verblendete. Da fiel mirs aber ein, wer die dünnen rothen Büschlein mit den verdrossenen mürrischen Gesichtern und den neugierigen glühenden Augen wohl sein könnten. Das waren sicherlich die Sagenen der Flamme, wie sie der Meister an hundert und mehreren Stellen in vielen seiner Werke beschreibt. Das waren sie, und Niemand anders konnte es sein, und die da auf den